



Pressemitteilung

Thema: „Teure Reibungsverluste“

Mit Unverständnis und Verwunderung hat die CDU-Kreistagsfraktion Peine in den letzten Monaten die schwerfällige – wenn nicht gar fehlende - Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen der Stadt Peine und dem Landkreis Peine zur Kenntnis genommen.

Während bereits bei den Planungen und Überlegungen für einen Kreishauserweiterungsbau Stadt und Landkreis nicht „auf einen gemeinsamen Nenner“ kamen und somit eine zentralere Lage verhinderten, Überlegungen für evtl. Synergieeffekte unmöglich machten und eine sinnvolle Nachhaltigkeit und publikumsnahe Nutzung erschwerten, erscheinen die neuen Gedanken über die bauliche Zukunft und Gestaltung der Kreismusikschule bzw. auch der Kreisvolkshochschule in ähnliche Bahnen zu verlaufen.

Der spätere beklagende „Nachgesang“ von scheinbaren „Fachleuten“, die wohl nicht mitbekommen hatten, dass der formale Zug bereits vertraglich abgefahren war und jegliche weiteren Verhandlungen zu spät kommen würden, machte nur die Schwäche des Miteinanders von Stadt und Landkreis deutlich. Das muss sich ändern!

Diese teuren – und wenig hilfreichen - „Reibungsverluste“ gehen zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger der Stadt und des Landkreises Peine.

Wer den Anfang macht bei der Intensivierung der Kontaktaufnahme und – pflege und für ein beständigeres Miteinander von Stadt und Landkreis mit den entsprechenden Vertrauen bildende Maßnahmen verstärkt beginnt, ist egal!

Die Hauptsache sind zielführende Ergebnisse im Sinne unseres bürgerschaftlichen Zusammenlebens.

Hans-Werner Fechner / 18. Juni 2018
Vors. der CDU-Kreistagsfraktion Peine